



unsir wegen darstellen, die nyt erlich, redelich odir fugliche weren zcu eren und zcu rechte vurczustellen, waz unsir gnediger herre von Trieren dan herkente, wir dainne abestellen soulden, woulden wir ouch thun, und abe uch dez ouch nyt benoigen woude, so willen wir darumb vur den egenanten unsern gnedigen hern von Trieren vurkomen und sine gnade laissen erkennen, abe wir uch naist inhalt der obgenanten unsir gebotir uch getan, die nennen sullen adir nyt, die wir von unser gnedigen hern von Sachsen und der yre und vur unser und der unser wegen zcu forderungen darstellen wurden; dan wir in obgenanter massen keynen darstellen woulden, er enhette dan redeliche und fugliche forderunge zcu eren und zcu recht an uch zcu forderen. Darzcu haben wir uch vur geschriben und geboten, den genanten unsern gnedigen herrn von Trieren zcu erkennen lassen, abe wir uch follenclicher, eerlicher und rechtlicher bieten soulden, deme wulden wir nagan; ouch in gelicher massen zcu erkennen lassen, welche rechtgebott von unser beiter teile getan vurganck haben soulden, daz daz beschee, waz uch ouch nyt zcu synne uffzcnemen etc.; wir biden uch daz noch also naist inhalt dies und andere unsir vurschryft uch gedan zcu dun und erkennen zcu lassen etc. Verslugent ir dese obgenanten rechtgeboter vortan, als ir die unsir bis her gedan hant und usfluchtig worden syt, so ist unsir beduncke und moigen fursten, hern, ritter, knechte und yedermanne, den dese sache vurkompt, woil mercken, in was fugen und wisen yr uwir sachen und handelonge gerne bedecken und nyt so viel moitz hettent, die zcu rechtlichem, erlichem und follichem usstrage und erkentnisse in vurg. wise lassen zcu komen; und souldent uch gerne mit insolubilien schryfften, abe ir moichtent, behelffen, uch villichte beschamende und leit weir, als wir meynen, daz daz zcur lucht und zcu erkentnisse qweme, und dechten daz ouch vort zcu verkundigen, da uns dez noit duchte sin; man mach auch woil mercken, daz alle schrieben, papir und ynckte^{a)} herubir an uch verloren weren. Geben under unsern graefen Ernst, Apels und Jorgen ingesiegeln, der ich Eckarius mit gebruchen. Uff frytag sent Matheus abent, anno etc. XLIII.

Haben nun in dem vorhergehenden Briefe die sächsischen Gesandten erklärt, nicht länger den Briefwechsel fortsetzen zu wollen, so schließt auch Graf Ruprecht hiermit und zwar unter dem Vorgeben, weil die Sachsen wegen des in den Kirchen geschehenen Raubes im Kirchenbanne seien, gezieme es sich nicht für ihn, noch länger mit ihnen zu korrespondieren.

^{a)} Tinte.